



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 26

Landeck, den 25. Juni 1949

4. Jahrgang

Um den Wirtschaftsverkehr mit dem Samnaun

Wie wir schon kurz berichteten, versammelten sich am vorletzten Dienstag die Bürgermeister des Bezirkes in Landeck zu einer Konferenz, deren Bedeutung durch die Anwesenheit des Landesrates Dr. Alois Lugger, dem Gemeindeferenten für Tirol, und des Vorsitzenden des Tiroler Gemeindeverbandes, Bürgermeister Kröll von Magrhofen, unterstrichen wurde, wie auch Bezirkshauptmann Dr. Koler in seiner Begrüßungsansprache hervorhob.

Zuerst kamen die brennendsten Fragen des Gemeinde-Steuerwesens zur Sprache, wobei auch Landesrat Dr. Lugger das Wort ergriff und Aufklärung über den gegenwärtigen Stand des gemeindlichen Steuerrechtes und Hinweise auf dessen künftige Entwicklung gab. Auch der Vorsitzende des Gemeindeverbandes, Bgm. Kröll, ein Vorkämpfer der Gemeindehoheit und insbesondere der gemeindlichen Steuerhoheit, fand mit seinen wertvollen Hinweisen und Richtlinien den ungeteilten Beifall der versammelten Bürgermeister. Anschließend berichtete Landesrat Dr. Lugger über das vom Bunde zur Bedeckung des Defizits geforderte Notopfer der Gemeinden, das die Gemeinden erheblich belastet. Dr. Lugger kam dabei besonders auf die Auswirkungen dieses Notopfers auf die Gemeindehaushalte im Zusammenhange mit dem neuen Lohn- und Preisabkommen zu sprechen. Eindringlich machte er die Bürgermeister darauf aufmerksam, daß Einschränkungen in den Ausgaben unerlässlich sein werden, wenn auch die Auswirkungen all dieser Maßnahmen noch nicht zur Gänze übersehen werden können, nachdem auch er als Gemeindeferent sowie der Tiroler Gemeindeverband alles tun werden, um den Gemeinden dieses Opfer erträglicher zu machen. Weiters wurde den Bürgermeistern, nachdem sie Dr. Lugger für sein Referat großen Beifall gezollt hatten, die Resolution des Landecker Gemeinderates über den Bestand und gegen eine Auflassung des Bundesrealgymnasiums in Zams zur Kenntnis gebracht, die — wie wir bereits berichteten, auch die volle Unterstützung aller Bürgermeister fand.

Ebenso einstimmig sprachen sich die versammelten Bürgermeister auch für die Wiedereinbeziehung des schweizerischen Zollauschlußgebietes Samnaun in das österreichische Zollgebiet aus, da die Wirtschaftsbeziehungen zum Samnaun für das Tiroler Oberland von größter Bedeutung sind. Die vom Landecker Bürgermeister Hans Zangerl vorgelegte Resolution beleuchtet in klarster Weise die alten Beziehungen zum Samnaun: Ungefähr hundert Jahre lang bis zum Jahre 1938 war das Samnaun infolge seiner geographischen Lage und auch der historischen Entwicklung schweizerisches Zollauschlußgebiet. Dies hatte zur Folge, daß alle lebenswichtigen Waren wie Lebensmittel, Futter- und Düngemittel, Heizmaterial usw. aus dem benachbarten Tirol eingeführt und der Großteil der handwerklichen und gewerblichen

Leistungen von im tirolischen Oberland ansässigen Gewerbetreibenden erbracht wurde. Von besonderer Bedeutung war die Deckung der Bedürfnisse des im Samnaun sich abspielenden erheblichen Fremdenverkehrs.

Es ist klar, daß dieser Umstand immer, besonders aber in wirtschaftlich ungünstigen Zeiten, für das Tiroler Oberland ein wirtschaftsbelebender Faktor ohnegleichen war und die Existenz vieler einheimischen Gewerbebetriebe ermöglichte und sicherte. Denn nicht nur das einheimische Handelsgewerbe zog daraus seinen Vorteil, auch das Bauhandwerk und seine Nebengewerbe wurden dadurch beschäftigt und zwar nicht nur der Arbeitgeber, sondern auch viele Arbeitnehmer. Die Bereitschaft, die alten und eingelebten Wirtschaftsbeziehungen wieder aufzunehmen, besteht hüben und drüben unbefreitbar, ja, die Unterbrechung derselben wurde im vergangenen Jahrzehnt immer nur als eine Zwangsmaßnahme, als ein ungünstiger Eingriff in einen gesunden Wirtschaftsverkehr, empfunden und hat beiden Teilen nur schweren Schaden gebracht.

Bei einer Abstimmung der Bevölkerung im Samnaun hat sich diese mit überwiegender Mehrheit für die Wiederherstellung der früheren Wirtschaftsbeziehungen mit Tirol ausgesprochen und der Widerstand der dortigen Wirtschaftskreise beweist nur zu gut, daß der Vorteil der Wiederherstellung des früheren Zustandes nur auf Seiten der einheimischen Wirtschaft liegt. Von Schweizer Seite wurde nicht nur diese Abstimmung anerkannt, vielmehr hat ja die Schweiz dieses Zollauschlußgebiet nie abgeschafft. So ist es daher nur Sache der zuständigen österreichischen Behörden, den Wirtschaftsverkehr mit dem Samnaun im alten Umfang wieder zuzulassen, alle Beschränkungen und entgegenstehenden Bestimmungen insbesondere auf zollrechtlichem Gebiet fallen zu lassen und auch auf den im Verhältnis zum Vorteil für die Neuerschließung dieses Gebietes für die heimische Wirtschaft geringen Vorteil eines allfälligen Deviseneinganges zu verzichten, da der bisherige Wirtschaftsverkehr mit dem Samnaun in keinem Verhältnis steht mit jenem, der nach Aufhebung der bestehenden Beschränkungen erwartet werden darf.

Die versammelten Bürgermeister des Bezirkes Landeck treten daher an alle maßgeblichen Stellen, insbesondere an die Tiroler Landesregierung, mit dem Ersuchen heran, alle Schritte zu unternehmen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die den alten, eingelebten Wirtschaftsverkehr mit dem Samnaun wieder ermöglichen. Sie tun dies in der vollen Überzeugung, daß dies nicht nur im Interesse der oberinntaler Gewerbetreibenden liegt, sondern daß damit auch die gesamte tirolische und österreichische Wirtschaft nur Nutzen ziehen kann.

Im weiteren Verlauf der Konferenz kam die Sprache auch auf die Baupolizei, die in Bälde wieder auf die

Gemeinden übergehen soll; dazu wurde einstimmig die Zuteilung eines eigenen Hochbautechnikers an die Bezirkshauptmannschaft gefordert, der auch den Gemeinden in Bau- und baupolizeilicher Beratung weitgehendst zur Verfügung stehen soll.

Nach Besprechung noch manch anderer, für die Gemeinde wichtigen Fragen, in deren Verlauf durchwegs die Einmütigkeit aller Bürgermeister unseres Bezirkes und die Geschlossenheit, mit der sie hinter ihrem Bezirkshauptmann Dr. Koler stehen, zum Ausdruck kamen, schloß Dr. Koler die Tagung mit dem Danke an Dr. Lugger und Bgm. Kröll und der Bitte, daß Landesrat Dr. Lugger den Gemeinden seine Arbeitskraft und sein Wirken weiterhin so erfolgreich zur Verfügung stellen wolle.

Vom Landecker Gemeinderat

Am vorletzten Freitag trat der Landecker Gemeinderat zu seiner 3. diesjährigen Sitzung zusammen, deren Tagesordnung u. a. die Festsetzung des Dienstpostenplanes und die Anordnung der geschlossenen Bauweise im Stadtgebiet beinhaltete. Nach Regelung der Frage über Ersatzmänner für den Gemeinderat nahm letzterer einen Antrag des Vorsitzenden, Bürgermeister Zangerl, einstimmig an, wonach der bereits bestehende Bezirksausschuß für Energieangelegenheiten ermächtigt wurde, die Interessen der Gemeinde zu vertreten. In nicht-öffentlicher Sitzung wurden dann die Personalfragen des Gemeindeamtes besprochen, wobei der vom Dienst- und Rechtsausschuß vorgeschlagene Dienstpostenplan einstimmig genehmigt und auch der besoldungsrechtliche Teil geregelt wurde.

In weiterer Folge wurde einstimmig beschlossen, in den neu zu gründenden Fremdenverkehrsverein G.R. Johann Aschaber als Ausschußmitglied und St.R. Alois Spitz als Ersatzmann zu entsenden. Dann wurde der Stadtrat ermächtigt, Grundkäufe für den Volksschulneubau und in Perjen neu zu errichtenden Wasserhochbehälter abzuschließen. Anschließend wurden einige Ansuchen von Bauwerbern um Grundverkäufe meist positiv erledigt.

Da das Gelände zwischen dem Gasthof „Schrofenstein“ und dem Reschenscheideckhaus nunmehr zur Verbauung gelangt, faßte der Gemeinderat den einstimmigen Beschluß, für dieses Baugelände die geschlossene Bauweise zu beantragen. Denn hier handelt es sich um die letzten, für eine Verbauung in Frage kommenden Baugründe im unmittelbaren Stadtzentrum, dessen städtebauliche Gestaltung wesentlich von der Art der Verbauung dieses Geländes abhängt. Wie bereits berichtet, faßte der Gemeinderat dann eine Resolution bezüglich des Realgymnasiums Zams. Im folgenden kam dann die Vergabung der Müllabfuhr an 2 Pferdefrächter zur Sprache, weiters gab St.R. Plangger einen kurzen Bericht über den Stand der Wasserversorgung. Es sei notwendig, den geplanten Hochbehälter in Perjen bald zu erstellen; im übrigen seien verschiedene Mängel der Wasserleitung im Tial abzustellen, im allgemeinen sei die Wasserleitung in Ordnung.

Trotz der seinerzeitigen Aufforderung hat die Landecker Bevölkerung zum Aufsetzen eines Zeltdaches auf den Schloßsturm nicht Stellung genommen, so daß der Gemeinderat darüber später beraten wird. Dann wurden die Weidegelder im Tialgebiet neu festgelegt. Nach Erledigung einiger Punkte über Mietzins, Kautions- und Holzschlaggerung wurde die Sitzung um 12 Uhr nachts beendet.

Am 21. 6. trat der Gemeinderat zu seiner 4. Sitzung zusammen, um die Jahresrechnung 1948 zu verabschieden. St.R. Huber erstattete hiezu Bericht und gab gewünschte Aufklärungen zu den einzelnen Posten. Anschließend wurde dem Bürgermeister einstimmig die Entlastung erteilt. Der Bürgermeister gab dann kurze Berichte über die Bürgermeisterkonferenz und die Gründung der Tiroler gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft in Innsbruck. Weiters wurde einstimmig beschlossen, einen Steyr-Diesel-Kraftwagen für die Gemeinde anzukaufen.

Aufruf!

In der Woche vom 26. 6. bis einschl. 3. 7. 1949 veranstaltet das Tiroler Hilfswerk, Ortsstelle Landeck, eine Haussammlung. Die Geldspenden werden von mit Ausweis versehenen ehrenamtlichen Sammlern entgegengenommen und in Listen eingetragen. Die Bevölkerung von Landeck wird gebeten, ihren Opfersinn zu Gunsten notleidender Landsleute zu beweisen u. sich mit entsprechenden Spenden an d. Sammlung zu beteiligen.

Der Ortsstellenleiter: Bürgermeister Hans Zangerl

Fronleichnam in Landeck

Bei der heutigen Fronleichnamsprozession beteiligte sich eine bedeutend größere Menge von Gläubigen als letztes Jahr. Wie es früher der Brauch war, spielte die Stadtmusik ihre Begleitmärsche wieder im normalen Marschtempo; die Schützenkompanie gab wieder ihre traditionellen Salven ab. Auch die Perjener hatten bei ihrer Prozession am Sonntag strahlendes Wetter. Hier marschierte die Perjener Musikkapelle mit und auch die Schützen waren wieder vertreten. Besonders fielen in Perjen der neue, mit Silberornamentik verzierte Himmel, die neue Marienfahne der Frauen u. die schönen Evangelienaltäre auf.

Von der Sängervereinigung Landeck. Am Fronleichnamstage feierte im engsten Familienkreise der Gründungsvorstand der Sängervereinigung, Inspektor des Vermessungsamtes Paul Eiterer mit seiner Gattin Anna geb. Weiterberger das Fest der Silberhochzeit. Aus diesem Anlasse brachte die Sängervereinigung dem Jubelpaare am Vorabend ein gelungenes Ständchen dar. An Fronleichnam besuchte auch der Präsident des Zürcher Fodelverbandes Keller mit Frau und anderen Sängerefreunden die Landecker Sänger. An ein Begrüßungsständchen schloß sich ein Kameradschaftsabend in der „Sonne“ an, der in bester Stimmung verlief. Bei dieser Gelegenheit überbrachte Frau Regina Krum aus Chikago die Grüße des dortigen Tiroler Sängervereines, welche herzlich erwidert wurden.

Letzter Gang Hans Bartolls. Nach längerer Zeit nach dem tragischen Unfälle wurde Ende letzter Woche die bei Oberlangkampfen im Unterinntal vom Inn angeschwemmte Leiche des Bäckermeisters Hans Bartoll von Perjen auf Grund mehrerer besonderer Kennzeichen agnosziert und nach Landeck zur Beerdigung übergeführt. Am Sonntag nachmittag beteiligte sich eine schon lange nicht mehr gelehene große Zahl von Trauergästen am letzten Gange Bartolls. Mehrere Bürgermeister, die Kaufmannschaft, Vertreter der Behörden und viele Leidtragende von nah und fern bildeten den Trauerzug, den weißgekleidete Kinder und ein großer, mit Kränzen beladener Wagen eröffneten. Am offenen Grabe sang der Sängerkhor Pians in inniger Klangschönheit das „Ruhe sanft“ zum Abschiede.



Blick von Schrofenstein

Alarm ums Gymnasium

Na, na, dös isch decht ollerhond,
 wos sie nit olls no finda!
 Im Oberland 's Gymnasium
 sött stantipe verschwinda.
 Und wenn a Kind studiara will,
 muas ma's auf Innsbrugg lossa,
 oder gor ins Vorarlberg.
 Mit Gald könn' mir jo prossa!
 Ober dös lossa mir ins nit
 so ohna weiters g'folla.
 Wir brauch a kua Gymnasium?
 Os Leit, do steigt ins d'Golla!
 Das weara söll, so wia es isch
 voar hundert Johr woll gwössa?
 Wia hot der Spotz voar a poor Tog
 im falla Biachla g'lössa?
 „Sie rechna nit, sie lössa nit,
 sie könna nit guat schreiba,
 die Oberländer felsafescht
 die olta Tolba bleiba.“
 Mir hoba ou wia onder Leit
 im Köppli drinn' a Hiara,
 drum brauch' mir a Gymnasium.
 Wir weara protestiara!
 Und miaß' mir bis in d'Wianerstodt,
 mir sogas dena G'sölla
 das sie mit ins auf gor kuan soll
 tian könna, wia sie wölla.
 Hot er g'söit, der Spotz im Noma
 der Oberländer

Platzkonzert. Wie gemeldet, traf am Samstag vormittag die neugegründete Gendarmeriemusikkapelle auf ihrer Fahrt nach Bregenz in Landeck ein und gab hier bei der Bezirkshauptmannschaft ein stark beachtetes Platzkonzert in der Art einer Militärmusik.

Generalversammlung d. Landecker Kriegsofper. Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute für die Gefallenen beider Weltkriege erstattete Obm. Thurner einen kurzen Tätigkeitsbericht, dem ein ausführliches Referat von Frau Dr. Hofmann über das neue Invalidenentschädigungsgesetz folgte, wobei die Rednerin auch auf die den Kameradschaften fernstehenden Kriegsofper zu sprechen kam. Für den verhältnismäßig geringen Mitgliedsbeitrag sind den Mitgliedern des IKOV. weit höhere Vorteile zugekommen (Geld- und Sachspenden). Bei der anschließenden Neuwahl des Ausschusses gingen hervor: Gottfried Thurner als Obmann mit großer Stimmenmehrheit, Willi Haing als Stv., Johann Opperer als Schriftf., Josef Raggl als Kassier, Friederike Moll, Irma Eiterer, Pius Scheiber und Alois Schwarz als Beisitzer. Nach dem einmütigen Beschlusse, an Beerdigungen verstorbener Mitglieder geschlossen teilzunehmen sowie deren Sarg zu tragen, wurde die Versammlung geschlossen.

Promotion. An diesem Samstag promoviert Leopold Felbermayer, der Sohn des Friseurmeisters Leopold Felbermayer von Landeck, an der Universität in Innsbruck zum Doktor der Medizin. Dem neuen Jünger Askulaps herzlichsten Glückwunsch!

Heimatfeier des Bundesrealgymnasiums. Am kommenden Freitag, den 1. Juli findet um 15 Uhr im Vereinshaus Landeck eine Heimatfeier statt. Volkslieder und Volkstänze, Lichtbilder, ein Hörspiel in Mundart und ein Vortrag über das Paznaun sollen die Heimat in Ton und Bild nahebringen. Schülereltern u. Freunde der Schule sind dazu freundlichst eingeladen.

Schönwieser Bericht. Schon wieder trieb hier der gesuchte Einschleichdieb sein Unwesen. In der Nacht zum Sonntag suchte er sich wieder 3 Wohnungen zum Einsteigen durch die ebenerdigen Fenster aus. Beim B. B. Pensionisten Martin Schöpf begnügte sich der lichtscheue Bursche, Fensterläden mitzunehmen und sie im nahen Acker zu verstecken, nachdem er kein Geld gefunden hatte. Im selben Hause stieg er dann in die gegenüberliegende Wohnung des Landwirts Franz Guem vulgo Martlers ein und entwendete drei Reihen getrockneten Türken vom Söller. Bei der Witwe Anna Gabl vulgo Henslers fehlten am Sonntagmorgen zwei Hennen und ein Fensterflügel, der im Feld gefunden wurde. - In einem Obstdgarten sah man dieser Tage einen Birnbaum, der reichlich mit Früchten behangen, wieder zu blühen beginnt. - Nach der Fronleichnamsprozession und einem flotten Ständchen beim Pfarrherrn konzertierte unsere wackere Musikkapelle im Gasthof Gabl zur Freude aller großen und kleinen Gäste. Hier haben geheiratet der Tischler Johann Gasl aus Arzl bei Imst und die Haus-tochter Aloisia Saurwein aus Starkenbach.

Diebstahl. Am Sonntag erbrach in Pettneu ein dort in einem Gasthof als Knecht beschäftigter Italiener in den Nachmittagsstunden den Schreibtisch des Gastwirts, woraus er einen Geldbetrag von ca. 500 S entwendete. Dann eignete er sich noch ein Damenfahrrad an, um in Richtung Landeck zu entkommen. Am Landecker Bahnhof wurde er dann von der Bahngendarmerie aus einem Güterzuge, wo er sich versteckt hatte, herausgeholt und verhaftet.

Motorradunfall. Am Sonntag fuhr der 45jährige Adalbert Ischoder mit einem Kleinmotorrad von Kappl nach Ischgl, als ihm in einer Kurve ein Bauernbursche, ebenfalls auf einem Kleinkrafttrader entgegenkam und beide, wahrscheinlich infolge der unübersichtlichen Kurve, zusammenstießen. Ischoder wurde mit einer schweren Knieverletzung ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Noch einmal „Viehschmuggel“! Im Herbst 1947 flog im Radurschltal ein Viehschmuggel mit 31 und im Herbst 1948 ein solcher am Pfrodl-Joch mit 7 Stück Vieh auf. Nach sehr langwierigen Untersuchungen ist es nun der Expositur Landeck der Gendarmerie-Erhebungsabteilung gelungen, die bei diesen Schmuggeltransporten beteiligten Aufkäufer, Treiber und Einsteller ausfindig zu machen. Es ist dies ein größerer Personenkreis, dem hauptsächlich Bauernburschen aus Obertaxen, Pfunds, Nauders und auch aus Innsbruck angehören. Fast alle am Schmuggel Beteiligten haben bis jetzt schon Geständnisse abgelegt.

Standesfälle in Landeck. Geboren wurden am 15. Juni eine Rita Lucia dem Kraftfahrer Olivius Karl Luchetta und der Elisabeth geb. Albertini, Schrofensteinstraße 20; am 18. Juni ein Hans Werner der Frächter Fulgenz Kofler und der Maria Anna geb. Federpiel, Löhweg 10. Es heirateten am 20. Juni der Oberbauarbeiter Franz Mader, Fischerstraße 62, und die Textilarbeiterin Rosa Brigitta Ottil, Grins 4; der Landwirt Josef Rauch,

Larrenz 3, und die Hausgehilfin Emerentiana Maria Kleinheinz, Perschusberg 3. - Es starb am 14. Juni der Kriegsinvalide Engelbert Moranduzzo, Fischerstraße 62, 29 Jahre alt.

Standesfälle in Zams. Geboren sind am 10. Juni ein Sohn dem Bauer Johann Scherl und der Elsa geb. Weippert, Grins 16; am 11. Juni ein Hubert Alois dem Bauer Gottfried Achenrainer und der Josefa geb. Wackernell, Lösens 26; am 12. Juni ein Hermann Gebhard dem Sagschneider Alfred Wille und der Angela geb. Reheis, Grins 34; am 14. Juni ein Sohn dem B. B. Angestellten Karl Slang und der Josefine geb. Unterhuber, Landeck, Marktplatz 6. - Es heirateten am 19. 6. der Autounternehmer Karl Berger aus Zams mit der Haustochter Auguste Praxmarer aus Prutz. - Es starb am 15. Juni die Witwe Johanna Baril geb. Oberhuber, Landeck, Schrosensteinstraße, 65 Jahre alt.



Aus dem Kulturleben

Goethe-Feier des Bundesrealgymnasiums Landeck

Anlässlich des diesjährigen 200. Todestages Goethes fand im Vereinshausaal in Landeck unter Anwesenheit von Bezirkshauptmann Dr. Koler, Bürgermeister Zangerl, Cdt. Woytt, der Vertretungen der Lehrerinnenbildungsanstalt, Haupt- und Volksschule, sowie einer erfreulich hohen Zahl von Schülereltern und Freunden des Realgymnasiums eine Goethe-Feier statt. Nach einer musikalischen Einleitung und den Begrüßungsworten des Direktors Fiegl legte Professor Dr. Hermann Kuprian, der die Feier einstudiert hatte, in einer Festrede Goethes edles Menschtum und allumfassende Dichtkunst dar. Gedichtvorträge einiger Schüler, worunter „Johanna Sebus“, vorgetragen durch Abiturientin Zangerl-Aekel, durch künstlerische Beseelung auffiel, und Goethe-Lieder des Mädchenchors der LnBA. Zams füllten den ersten Teil aus. Den Höhepunkt erreichte die Schulfeier in einer Aufführung von Szenen aus Goethes „Faust“ (Prolog im Himmel, Verzweiflungs- und Wettebsenen sowie Fausts Tod) mit den gemischten Chören in der Vertonung von Schubert und Schumann. Die Hauptdarsteller Fritz Huber (Faust) und Johann Walser (Mephisto) der 7. Klasse zeigten für eine Schülerbühne erstaunliche Leistungen. Die Feier zeugte von dem Geist und dem ernstesten Willen des Gymnasiums, dem die Aufgabe gestellt ist, als einzige Oberinntaler Schule dieser Art einer aufnahmebereiten Jugend höchste Kulturgüter zu vermitteln.



Jagdwesen



Schützt und schonet die Jungtiere in freier Wildbahn!

Aus Jägerkreisen wird wiederholt Beschwerde geführt, daß Kinder und Erwachsene alle möglichen Jungtiere, Vögel, Hasen und besonders Rehkitze sich aneignen und mit nachhause nehmen, wo diese dann - der Pflege u. dem Schutze der Muttertiere entzogen, meistens elendiglich und hilflos zugrunde gehen müssen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß Rehgeißen bei Annäherung von Menschen oder Hunden ihr Kitz (von Menschen meistens ungesehen) verlassen, so daß dieses allein im Gras oder Gebüsch zurückbleibt. Ist die Gefahr vor-

über, schleicht sich das Muttertier zum Jungen zurück. Wird nun so ein Kitz zufällig gefunden, so glauben viele, ein verlassenes Geschöpf vor sich zu haben und nehmen es - oft aus Tierliebe oder Freude, oft aber aus Mutwillen oder Unkenntnis - mit. Dies ist laut Jagdgesetz verboten und wird bestraft! Laßt daher die Jungtiere dort, wo sie sind! Hundebesitzer werden ganz besonders gebeten und aufmerksam gemacht, ihre Hunde gerade in den Monaten Mai bis Juli in Wald und Feld an die Leine zu nehmen. Es wird auch dringend verwahrt, daß wiederholt wildernde Hunde (meistens Wolfs- oder Schäferhunde) erschossen werden.



Zams — Imst: Ein verdienter Zamser Sieg

Leider störte der starke Wind dieses Meisterschaftsspiel, so daß es vor der Pause aussah, als brächten die Platherrn überhaupt keinen Ball vom Fuße. Die mit dem Winde spielenden Imster konnten, auch dank flacher Kombinationszüge, gefährlich vor Eigls Gehärgelangen, jedoch ohne Erfolge. Wegen des Windes mußten sich die Zamser auf Einzeldurchbrüche beschränken, wobei die rechte Angriffsseite verhältnismäßig mehr bedient wurde und Hechenblaidner zum Führungstor einsenden konnte. Knapp vor der Pause war es wieder dieser, der nach dem Ausgleichstore der Imster den Pausenstand von 2:1 fixierte. Nach Wiederbeginn drängte Zams stark auf das Imster Tor, aber es bedurfte erst eines Verteidigungsfehlers der Gäste, daß Wechner Ossi zum 3:1 und dann nach einer wirklich gefälligen Kopfkombination zum 4:1 skoren konnte. Kurz vor Abpfiff erreichten die Gäste in einem Durchbruch noch einen Treffer. Wenn auch der Unparteiische etwas theatralisch wirkte, so ließ er kein unfaires Spiel, das von einigen Imster Spielern versucht wurde, aufkommen. Im Vorspiel ließ die Imster Reserve mit 0:3 Haare.

Stadtgemeindevamt Landeck

Radsfahren von Kindern. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß zahlreiche Kinder unter 12 Jahren mit Erwachsenenfahrern am Straßenverkehr teilnehmen und sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer oft auf das schwerste gefährden, werden hiemit die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zur Beachtung bekanntgegeben.

Nach § 67 (1) St. Pol. O. muß der Lenker eines Fahrrades mindestens 12 Jahre alt sein. Kinder unter 12 Jahren dürfen mit Fahrrädern Straßen nur dann benutzen, wenn sie in Begleitung Erwachsener am Straßenverkehr teilnehmen oder wenn ihre gesetzlichen Vertreter für sie eine Bewilligung der Behörde (für die im Stadtgebiet Landeck wohnhaften Kinder die städt. Polizeiabteilung) erwirkt haben. Nach § 68 (2) St. Pol. O. müssen überdies die von Kindern benützten Fahrräder deren Größe entsprechen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die gesetzlichen Vertreter der gegen diese Bestimmungen zuwiderhandelnden Kinder sich nach dem St. Pol. Ges. straffällig machen.

Ballspielen. Aus vielfach gegebenem Anlaß wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Ballwerfen jeder Art wie auch sonstige Belustigungen und Spiele auf öffentlichen Straßen und Plätzen nach § 78 St. Pol. O. nicht nur verboten sind und Zuwiderhandelnde bezw. deren gesetzliche Vertreter straffällig werden, sondern

daß bei dem ständig wachsenden Verkehr auf Straßen und Plätzen auch eine erhöhte Gefährdung insbesondere von Kindern herbeigeführt wird. Die Eltern bezw. Erziehungsberechtigten werden daher im Interesse der Sicherheit ihrer bezw. der ihnen anvertrauten Kinder nachdrücklich ersucht, das Ballspielen und sonstige Spiele, insbesondere von Kindern, an den bezeichneten Orten möglichst zu verhindern, um deren Lebens- und Gesundheitsgefährdung zu verhüten.

Amtstag beim Eichamt Landeck. Das Inspektorat für das Eichwesen in Linz für Oberösterreich, Salzburg, Tirol u. Vorarlberg, hält am 29. Juni 1949 beim Eichamt in Landeck einen Amtstag ab. Dabei erteilt es Auskünfte über den Eichdienst betreffende Angelegenheiten und nimmt Wünsche und Beschwerden der Bevölkerung entgegen. Ebenso werden Waagmeisterprüfungen für die Bediener öffentlicher Waageanstalten abgenommen.

Stadtbücherei. Über Bemühung des Gouverneurs von Landeck, Herrn Cdt. Woytt, hat das Hochkommissariat der Französischen Republik in Österreich der Stadtbücherei Landeck 32 wertvolle Bücher gespendet. Es sind dies durchwegs Übersetzungen der bedeutendsten französischen Schriftsteller. Diese schöne Spende wird gewiß auch den Zweck erfüllen, die kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu vertiefen. Im Namen der Bevölkerung spricht die Stadtgemeinde Herrn Cdt. Woytt den herzlichsten Dank aus. - Weiters dankt die Stadtbücherei für folgende Spenden: Frau Maria Nagels für 6, Frau Steffi Plager für weitere 3, Herrn Dominikus Mikešch für 2, Frau Käthe Legenstein, Herrn Heinrich Moritz u. Herrn Egon Wasse für je ein Buch, Frau Grete Bodem für 5 Hefte. Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Evang. Gottesdienst (und Konfirmation): Sonntag, den 26. Juni um 9 Uhr in der Burschlkirche.

Gemeindeamt Zams

Zum Schutze des Feldgutes wird als verboten erklärt:

- das unbefugte Gehen, Lagern auf Wiesen zur Zeit des Graswuchses sowie auf Grundstücken jeder Art, wenn diese durch Einfriedung, Verbotstafeln oder andere erkennbare Warnungszeichen als abgesperrt bezeichnet sind;
- das unbefugte Beseitigen oder Beschädigen von Einfriedungen sowie das Öffnen von Abschlußvorrichtungen an denselben;
- die unbefugte Eröffnung von Fußsteigen und Feldwegen über fremde Grundstücke.

Übertretungen werden als Feldstregel nach dem Flurschutzgesetz bestraft. Werden diese durch Kinder begangen, so wird das Strafverfahren gegen die Erziehungsberechtigten durchgeführt. Die Überwachung dieser Anordnung ist veranlaßt. Personen, die auf fremden Grund und Boden angetroffen werden und den dringenden Verdacht erregen, eine strafbare Handlung am Feldgut verübt oder versucht haben, werden außerdem im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Mailäferbekämpfung. Zur Pflichtablieferung waren vorgeschrieben: a) Besitzer (pro ha Grund 10 l) 3690 l, b) Privathaushalte (5 l) 1965 l, insgesamt 5655 l. Abgeliefert wurden von Besitzern 3047, von Privathaushalten 2545 l. Prämien erhalten für Mehrablieferung: a) Besitzer 559 l (je S -.50) S 279.50, b) Privathaushalte 1369 l S 684.50, insgesamt 1928 l S 964.-. Wegen Minderablieferung haben zu zahlen: a) Besitzer 1202 l à S -.50

S 601.-, Privathaushalte 744 l à S -.50 S 372.-, insgesamt 1946 l S 973.-.

Jahresrechnung 1948. Die durch die Aufsichtsbehörde geprüfte Jahresrechnung 1948 liegt zwischen 24. 6. und 9. 7. 1949 beim Gemeindeamte während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsicht auf. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse hat, steht es frei, gegen die aufgelegte Rechnung seine Einwendungen schriftlich einzubringen. Nachstehend ein Auszug aus der Jahresrechnung 1948:

A. Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Kassarest am 31. 12. 1947	95.713,87	
Allgem. Verwaltung	7.355,02	51.360,50
Polizei-Feuerwehrwesen	—,—	7.116,75
Schulwesen	557,71	36.015,99
Kultur- u. Gemeinschaftspflege	—,—	5.265,—
Fürsorgewesen u. Jugendhilfe	5.563,57	32.410,51
Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung	1.973,13	8.691,07
Bau- u. Straßenwesen	—,—	19.454,48
Öffentl. Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung	2.235,10	6.700,59
Wirtschaftl. Unternehmen		
a) Waldwirtschaft	27.979,10	15.643,63
b) Wasserleitung	26.837,78	7.477,53
Finanz- u. Steuerverwaltung	371.998,68	76.258,61
B. Außerordentl. Haushalt:	—,—	—,—
Insgesamt	540.213,96	266.394,66
Einnahmen	540.213,96	
Ausgaben	266.394,66	
Kassastand am 31. 12. 1948	273.819,30	
Einnahmerrückstände 31. 12. 1948	2.843,—	
	276.662,30	
Ausgabenrückstände 31. 12. 1948	—,—	
Rechnungsüberschuß 1948	276.662,30	

Der Bürgermeister: Alfons Wachter e. h.

Neue Stempelgebühren. Alle Schriften (Eingaben, Beilagen, amtliche Ausfertigungen, Zeugnisse, Protokolle usw.), die gebührenpflichtig sind, sind ab 13. Juni 1949 im doppelten Ausmaß oder, sofern die Gebührensätze bisher weniger als S —.50 betrugen, mit S 1.— zu stempeln. Eingaben usw., die bisher mit S 2.— zu stempeln waren, sind somit, wenn sie ab 13. Juni überreicht oder ausgestellt werden, mit 4.— S-Stempelmarken zu versehen. Weiters wurde wieder eine Gebühr für Wechsel im Ausmaß von $\frac{1}{8}$ v. H. der Wechselsumme eingeführt. Die Wechselgebühr ist für alle Wechsel und wechselgleichen Papiere (kaufmänn. Anweisungen und Verpflichtscheine, Schuldurkunden der Kaufleute über Vorschufgeschäfte auf Wertpapiere oder Waren und auf Warrants), die nach dem 31. Mai 1949 ausgehändigt wurden oder werden, sowie für Prolongationen nach diesem Zeitpunkt zu entrichten. Näheres darüber beim zuständigen Finanzamt.

Maler u. Anstreicher **Serdinand Dantone** Landeck, Fischerstr. 12

empfehlte sich zur Ausführung sämtlicher Maler u. Anstreicherarbeiten, sowie Nitrolackierungen an PKW, LKW, Motorfahrzeugen usw. zu zeitgemäßen Preisen.

Vorboten des Todes im Glauben des Landvolkes

Geburt und Heirat bedingen das Leben des Menschen. Der Tod macht dem Leben eines Menschen ein jähes Ende und man spricht von diesem unangenehmen Gast nicht gern, der sich nach der Meinung des Volkes mitunter schon vorher ankündigt. Diese Todesboten können verschiedener Art sein.

Preis ausschreiben!

DER Ö. V. P.-WAHLSPENDENAKTION

Hotel Post (Nebengebäude)

Gesamtsumme der Gewinne S 100.000

und zw.	3	Gewinne je	S 10.000.—
	10	" "	S 1.000.—
	5	" "	S 5.000.—
	50	" "	S 500.—
	100	" "	S 100.—

Lose erhältlich bei den Ortsparteiobmännern, im Bezirkssekretariat der Ö. V. P. in Landeck und bei den Verschleißstellen.

Ziehung am 15. 7. 1949, Einsendeschluß 1. 7. 1949

Danksagung

Für die überaus große Anteilnahme, die vielen Kranz- und Blumen Spenden und die zahlreiche Beteiligung am letzten Gange unseres lieben

Engelbert Moranduzzo

sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir H. H. Katechet Lorenz für seine opferbereiten Krankenbesuche, der Kameradschaft Landeck des Tiroler Kriegsoferversverbandes sowie den Hausleuten für die besondere Anteilnahme.

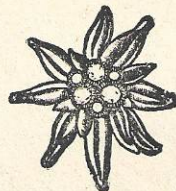
Landeck, im Juni 1949

Die tieftrauernd Hinterbliebenen

Gewisse Hunde lassen vor dem Hause oder in der Richtung gegen das Haus ihr Geheul hören, das Totenheulen. Auch das Totenhammerle (das Tiden des Glühwurms) und das Sandwerfen an der Tür und Fenster gelten als Vorboten eines Sterbefalles in der Druher Gegend und im Stanzertale (vgl. Joh. Lorenz, Heimatkundliche Materialiensammlung, Druh, III. S. 203). In Grins soll öfters das Pfeifen einer Maus hinter dem Stubengetäfel einen kommenden Todesfall andeuten haben. In Strengen wird sogar darauf geachtet, ob es im Kasten oder der Schachtel, wo eine weibliche Person das Zeug zum Aufbewahren der Leiche verwahrt hat, „rumpelt“. Sie geht dann ins Dorf und meldet, daß jezt bald jemand stirbt. Ein Bauer erklärte dazu, daß man den Worten der Frau kein Gehör schenke, wenn niemand krank sei, aber bei einem Krankheitsfalle werde man abergläubisch. Ferner spielt der Traum eine nicht unbedeutende Rolle. Während in Kärnten das Verlieren eines weissen Zahnes oder das Sehen von weisser Wäsche im Traum den Tod andeutet, so zeigt es im Gurgeltal einen baldigen Tod an, wenn man im Traum Eier oder wenn der Salzwesenbach groß und „muarig“ (strübe und schmutzig) durch das Dorf Tarrenz fließt. Als Anzeichen eines baldigen und neuen Todesfalles gilt auch, wenn der Tote die Augen immer wieder öffnet, wenn man sie zudrückt, oder wenn jemand am Sonntag oder während der hl. Wandlung stirbt (vgl. Joh. Lorenz, ebendort).

Dr. Alois Moritz

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945



Wir geben allen bekannt,

Bergfreunden daß wir das

Württembergischerhaus

gepachtet haben und ab 3. Juli 1949 wieder voll bewirtschaften. Es wird unser ganzes Bestreben sein, jedem Bergwanderer beste Verpflegung und Unterkunft zu bieten.

Die Pächter: Betty und Sepp KURZ

R. Fimberger

Ruf 513

Rundfunkreparaturen

in alter, bewährter

Qualität!



Verkaufe
Sparherd mit Backrohr
(emailiert)

Lager, Baracke 13
bei Korstezy

Zimmer gesucht.

Biete außer Bezahlung
Nachhilfe, Gitarrentechnik,
Hauptschulhe-
rer, Gatt, Maifengasse 6

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck**26. 6. 49 bis 3. 7. 49**

Sonntag, 26. Juni Herz-Jesu-Sonntag - Bundesfest des Tiroler Volkes - Kommunionssonntag der Pfarrfamilie - 6 Uhr Auslegung d. Allerheiligsten u. hl. Messe f. Johann Josef Bangraß, 7 Uhr hl. Messe für Agnes Sturm, 8.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie und anschließend feierliche Prozession mit den vier hl. Evangelien (wie zu Fronleichnam!), 11.15 Uhr hl. Messe nach Mg., 20 Uhr feierliche Bundeserneuerung der Pfarrfamilie

Montag, 27. Juni Hl. Emma, Witwe - 6 Uhr hl. Messe für Johann Stecher, 7.15 Uhr Jahresamt für Hermann Walter, 8 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen

Dienstag, 28. Juni Hl. Trenäus - 6 Uhr hl. Messe f. Alois, Josefa u. Anna Pregonzer, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Josef Angsfasser, 7.30 Uhr Versuchsborg hl. Messe für Hugo Sieß, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Scherl, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Mittwoch, 29. Juni Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus - 6 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 7 Uhr hl. Messe für Peter Stecher und Angehörige, 8.30 Uhr Volkshochamt f. Viktor u. Olga Stecher, 9.30 Uhr feierliches Räucheramt für Peter und

Margaretha Unterhuber, 11 Uhr hl. Messe nach Mg., 20 Uhr feierliche Segenandacht

Donnerstag, 30. Juni Gedächtnis des hl. Paulus - 6 Uhr Burschl Gemeinchaftsmesse n. Meinung, 6 Uhr hier Jahresmesse für Johann und Anna Ladner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Hermine Bombardelli, 8 Uhr Jahresamt für Christian Walter, 20 Uhr hl. Stunde u. Beichtgelegenheit

Freitag, 1. Juli Herz-Jesu-Freitag - Sammlung für die Pfarrcaritas - 6 Uhr Jahresamt für Anna Nemet und hl. Messe n. Meinung, 7 Uhr Segenmesse um den wahren Frieden, 8 Uhr Jahresmesse f. Maria Ferrari

Samstag, 2. Juli Fest Maria Heimsuchung - Priesteramtstag - 6 Uhr Jahresmesse f. Karl Ropp, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr hl. Messe für Alois Somadossi, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 3. Juli 4. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionssonntag der Männer - 6 Uhr hl. Messe für die armen Seelen, 7 Uhr hl. Messe f. Karolina Zangerl, 8.30 Uhr hl. Messe die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Gustav Pus, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

**Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, den 26. 6. 49**

Dr. Karl Koller
Sprengelarzt in Jams
Telefon Nr. 351

Suche ältere
Frau oder junges
Mädel für
Halbtagsbeschäfti-
gung

Adresse in d. Druckerei Tyrolia

Schöne
Jungschweine
zu verkaufen
Maidel Johann, Graf

TIROLER LANDESREISEBÜRO, LANDECK

Pilgerfahrten nach Einsiedeln mit Autobus

am 3. 7. 1949,	Anmeldeschluß 25. 6.
am 10. 7. 1949,	„ „ 2. 7.
am 17. 7. 1949,	„ „ 9. 7.
am 24. 7. 1949,	„ „ 16. 7.
am 31. 7. 1949,	„ „ 23. 7.

Viersprachenausweis f. Sammelvisa
ist notwendig. Abfahrt jeweils 3 Uhr früh

*Schnelle und gute Bedienung
sowie Auswahl an Parfümerie*

erhalten Sie im
Herren- und Damen-Friseursalon
L. Felbermayer, Landeck, Ruf 419

Radio Ing. E. LENFELD
Landeck - Ruf 437

Viele STORUNGEN und BLITZGEFAHR
beseitigen wir durch fachgemäße Überprüfung
Ihrer Antenne. Hochantennenmontagen von
S 50.— aufwärts

Dankagung

Die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben

Hans

von allen Seiten erwiesene herzliche Anteilnahme war uns ein wohlthuender Trost in unserem großen Schmerze. Außerstande jedem einzelnen zu danken, bitten wir, auf diesem Wege für die so zahlreiche Beteiligung aus nah und fern am letzten Gange unseres lieben Hans unseren aufrichtigen Dank entgegenzunehmen zu wollen. Unser ganz besonderer Dank gilt der Gendarmerie unter Leitung des Herrn Insp. Prinz, dem 1. Zug der Feiw. Feuerwehr Landeck und Herrn Alfred Eberle, die sofort nach dem tragischen Unfall sich bereit stellten, unseren lieben Hans zu reiten oder zu bergen. Unser Dank gilt weiters der hochw. Geistlichkeit von Perjen, den Berufs- und Kriegskameraden, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden und die vielen Beileidschreiben. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Sängerkhor Pians unter Leitung von Herrn Mathoy für das ergreifende Abschiedslied am offenen Grabe.

In tiefem Leide: **Familien Partoll und Verwandte**

Guterhaltener Sparherd

(emailliert) zu verkaufen.
Landeck, Malsertstr. 68/1

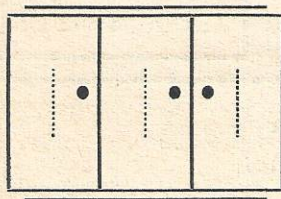
Guterhaltenes
Damenfahrrad

zu kaufen gesucht.
Angebote an Druckerei „Tyrolia“

Gute leere

MILCHKUH
zu verkaufen.

Adresse bei der Verwaltung des Gemeindeblattes



Schlafzimmer
Küchen und
Wohnzimmer

Besichtigen Sie mein
reichhaltiges Lager

MÖBELHAUS KECKEIS

BLUDENZ, Ruf 42

7

Geschäftsauflassung

u. Neupachtung

Wir geben unseren verehrten Kunden bekannt, daß wir die pachtweise Führung des Geschäftes Marktplatz Nr. 1 mit Montag, 27. Juni 1949 auflassen.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß wir die

Gemischtwarenhandlung

der Frau JOSEFA ZANGERL

in Perfuchs

Herzog-Friedrichstraße Nr. 4 pachtweise übernommen haben.

Wie bisher, wird es unser Bestreben sein, unsere Kunden bestens zu bedienen

Hugo u. Elsa Tiefenbrunner

Tel. 248 u. 260

1 gutgehende **Phönix - Nähmaschine**

S 1.000 zu verkaufen

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Sport- und Bergschuherzeugung

Annahme jeder Art von Reparaturen auch in der Maisengasse 8, Parterre (ab Mittag)

Schuhmachermeister **Wlois Wolf** Landeck - Bruggen
Kreuzgasse 4

Neue Telefon-Nr. **216**

Hausbrand - Kohlenscheine können Fischerstr. 13 abgegeben werden

R. Jarosch
Kohlenhandlung - Landeck



Vor der kurzzeitigen Schließung des Kinos bringen wir das erfolgreiche Filmlustspiel

Sag' die Wahrheit!

Ein fröhl. Wiedersehen mit Gustav Fröhlich, der als Verheirateter und Verlobter schwört, 24 Stunden lang die ungeschminkte Wahrheit zu sagen. Daß sich daraus die tollsten Folgen entwickeln, braucht wohl nicht betont zu werden.

Freitag, den 24. Juni um 8 Uhr

Samstag, den 25. Juni um 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 26. Juni um 1/2, 4, 1/27 u. 9 Uhr

VORVERKAUF: Samstag von 11-12 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11-12 und ab 1 Uhr. An Wochentagen außer Samstag jeweils 1 Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung

Wegen Restaurierungsarbeiten

bleibt unser Kino vom Montag, den 27. Juni bis einschl. Donnerstag, den 14. Juli 1949 geschlossen. Dafür präsentieren wir unserem Publikum gewissermaßen als Entschädigung ab Freitag, den 15. Juli, eine ganze Woche lang den großen Nachkriegsfilm mit dem bisher durchschlagendsten Erfolge, der in Wien seit Monaten ausverkauft läuft:

„Die schönsten Jahre unseres Lebens“